

Pressemeldung/Medieninformation

Diese Information finden Sie im Internet unter: <http://www.zlb.de/presse/pressemitteilungen>

Berlin, 19.12.2005
Presseinformation

**Deutsch-polnisches Kooperationsprojekt erfolgreich:
Flugschriften zur Revolution 1848 jetzt im Internet zugänglich**

**Die Zentral- und Landesbibliothek Berlin (ZLB) stellt in Zusammenarbeit mit
der Universitätsbibliothek Lodz die „Sammlung Friedlaender“ ins Netz**

Bis vor wenigen Jahren galt die Sammlung des Berliner Arztes Friedlaender zur Geschichte der Revolution 1848 als Kriegsverlust. Dann wurden Teile der Sammlung in Polen wiedergefunden. Ein gemeinschaftliches Digitalisierungsprojekt der Universitätsbibliothek Lodz und der Zentral- und Landesbibliothek Berlin, gefördert von der SECCO Pontanova - Stiftung (Berlin), ermöglicht nun den weltweiten Zugriff auf die Sammlung über das Internet. Die Sammlung steht auf den Webseiten der ZLB für Interessierte und Forscher zur Verfügung – jenseits politischer und juristischer Eigentums- und Rückführungsfragen. Durch die Digitalisierung der Sammlung können die Originale schonender erhalten werden.

George Friedlaender (1829-1892) praktizierte als Arzt in Berlin. Aufgrund seines großen Interesses für das Zeitgeschehen sammelte er alles zur Vorgeschichte und den Ereignissen der Revolution des Jahres 1848 sowie zu ihren Nachwirkungen. Die Sammlung umfasst verschiedenste Literaturgattungen: Zeitungen, Zeitschriften, Bücher und Flugschriften sowie Sonderdrucke von Zeitungen außerhalb Berlins, Aushänge, satirische Schriften und Aufrufe. Die Sammlung bietet wertvolle Quellen für die Erforschung dieses wichtigen Teils deutscher Geschichte.

Nach Friedlaenders Tod 1892 gelangte die Sammlung in die damalige Magistratsbibliothek in Berlin und von dort in die 1901 gegründete Berliner Stadtbibliothek. Ein Großteil der Sammlung, vor allem zahlreiche Bücher sowie sämtliche Flugblätter, gelangte nach 1945 aufgrund kriegsbedingter Verlagerung zur damals neu gegründeten Universitätsbibliothek Lodz. Dort sind die Schriften bis heute im Original benutzbar, doch der Restaurierungsbedarf ist sehr groß. Für die Originalerhaltung sucht die Bibliothek in Lodz mit Unterstützung der ZLB nach Sponsoren.

Die im Original zu 7 Bänden zusammengefassten Flugblätter sind chronologisch abgelegt und als PDF-Dateien unter <http://www.zlb.de/aktivitaeten/digitalisierung> einzeln abrufbar.

Universitätsbibliothek Lodz: <http://www.lib.uni.lodz.pl/library>

Über die SECCO Pontanova - Stiftung



Pressemeldung / Medieninformation

Diese Information finden Sie im Internet unter: <http://www.zlb.de/presse/pressemitteilungen>

Die PONTANOVA Stiftung und die Gesellschaft zur Förderung des internationalen Informationsaustausches mbH GFI unterstützen Projekte, die die internationale Zusammenarbeit in Wissenschaft und Kultur fördern. Kultur und Information sind heute eng miteinander verflochten. Nur wenn der Zugang zu Information und Wissen in einen kulturellen Zusammenhang eingebettet ist und sich an den Bedürfnissen der Menschen orientiert, wird sich eine internationale Wissens- und Informationsgemeinschaft entwickeln können.

Die PONTANOVA Stiftung und die GFI führen Projekte und Veranstaltungen durch, die die komplexen kulturellen und sozialen Zusammenhänge sowohl innerhalb Europas als auch zwischen europäischen und nicht-europäischen Ländern und Regionen berücksichtigen. Die Projekte dienen der Unterstützung der Demokratisierungsprozesse in den Zielregionen wie auch der Vermittlung internationaler Partnerschaften zwischen Verlagen, Bibliotheken, Universitäten und kleinen und mittleren Unternehmen. Projekte und Veranstaltungen zu Themen der kulturellen und gesellschaftspolitischen Integration in Europa, der Rechtsinformation und ihrer sozialen Grundlagen stehen im Mittelpunkt der Aktivitäten.

Über die Zentral- und Landesbibliothek Berlin (ZLB)

Die Landesbibliothek ist ein großstädtischer Ort der Kommunikation und der Informationsvermittlung. In ihren Häusern in Mitte (Berliner Stadtbibliothek) und Kreuzberg (Amerika-Gedenkbibliothek) sowie in der zum 1. Januar 2005 integrierten Senatsbibliothek versammelt sie über 3,1 Millionen elektronische und gedruckte Medien. Den Kunden stehen Internet- und PC-Arbeitsplätze sowie Rechercheterminals zur Verfügung. In den Häusern der ZLB haben professioneller Kundenservice und freie Zugänglichkeit zu allen Informationen Tradition. Als Universalbibliothek bietet sie Fachbestände und Datenbanken zu den wissenschaftlichen Disziplinen sowie Belletristik, Literatur zu Reise- und Freizeitthemen und eigene multimedial ausgestattete Bereiche für Kinder und Jugendliche.

In der ZLB können sich die Bibliothekskunden aktuell informieren, im Internet und in Datenbanken recherchieren, historische Sammlungen einsehen oder einfach Ihren Lieblingsroman mit nach Hause nehmen. Mit 1,53 Millionen Besuchern und über 3,7 Mio. Ausleihen in 2004 gehört die Zentral- und Landesbibliothek Berlin zu den meistbesuchten Kultureinrichtungen der Stadt. Seit 1997 ist Dr. Claudia Lux Generaldirektorin der ZLB. Sie wurde im Juni 2005 von Vertretern aus über 150 Ländern zur designierten Präsidentin des Weltverbandes der Bibliotheken gewählt.